



Patienteninformation
Herzschrittmacher

Was ist ein Herzschrittmacher?

Ein Herzschrittmacher ist ein kleines medizinisches Gerät, das bei bestimmten Herzrhythmusstörungen eingesetzt wird. Es gibt elektrische Impulse ab, um das Herz regelmäßig und in normaler Frequenz schlagen zu lassen. Der Schrittmacher wird meist unterhalb des Schlüsselbeins unter die Haut eingesetzt und über Kabel (Elektroden) mit dem Herzen verbunden.



Wann wird ein Herzschrittmacher benötigt?

- » Bradykarde Herzrhythmusstörungen (zu langsamer Puls)
- » Sick-Sinus-Syndrom (Sinusknoten arbeitet unzuverlässig)
- » AV-Block (Störung der elektrischen Weiterleitung zwischen Vorhof und Kammer)
- » Vorhofflimmern mit langsamer Kammerfrequenz
- » Phasenweiser Herzstillstand (Stokes-Adams-Anfälle)
- » Synkopen (Ohnmachtsanfälle) bei nachgewiesener Rhythmusstörung
- » In Einzelfällen: Herzschwäche mit spezieller Schrittmachertherapie (CRT)



Wie läuft die Implantation ab ?

Vorbereitung

- » Aufklärungsgespräch, Blutabnahme, EKG, evtl. Ultraschall
- » Nüchtern bleiben (bei geplanter OP)

Der Eingriff (in der Regel unter Lokalanästhesie)

- » Hautschnitt unterhalb des Schlüsselbeins (meist links)
- » Einführung der Elektrode(n) über eine Vene ins Herz
- » Verbindung mit dem Schrittmachergerät
- » Einsetzen des Aggregats in eine kleine Gewebetasche
- » Wundverschluss (Naht oder Klammer)
- » Gesamtdauer: ca. 45 - 90 Minuten

Nach dem Eingriff

- » Überwachung (Monitoring) für 24 - 48 h
- » Kontrolle der Schrittmacherfunktion per Programmiergerät
- » Verbandswechsel, evtl. Röntgen zur Lagekontrolle



Was sollten Sie nach der Implantation beachten?

In den ersten Wochen:

- » Den Arm auf der Implantationsseite nicht über Schulterhöhe heben
- » Keine schweren Lasten tragen
- » Keine ruckartigen Bewegungen
- » Verband sauber halten
- » Auf Rötung, Schmerzen oder Fieber achten, ggf. Arztkontakt

Langfristig

- » Tragen Sie immer Ihren Schrittmacher-Ausweis bei sich
- » Regelmäßige Kontrollen in der kardiologischen Ambulanz (z. B. alle 6–12 Monate)
- » Meiden Sie starke Magnetfelder (z. B. MRT nur nach Rücksprache)
- » Mobiltelefone nicht direkt über dem Gerät tragen
- » Mikrowellen, WLAN, Fernseher etc. sind ungefährlich



Wie funktioniert die Nachsorge?

- » Erste Kontrolle oft am Tag nach der OP
- » Danach regelmäßig je nach Gerätetyp und Batterie
- » Kontrolle der Elektroden, Batteriestand, Programmeinstellungen
- » Bei modernen Geräten: Fernüberwachung möglich

Die Lebensdauer eines Schrittmachers beträgt meist 8–12 Jahre, danach Austausch des Aggregats (nicht der Elektroden)



Wann sollten Sie ärztliche Hilfe holen?

- » Schmerzen oder Rötung an der Schrittmacherstelle
- » Fieber, Schüttelfrost
- » Ungewöhnliche Schwellung
- » Schwindel, Ohnmacht, Herzrasen
- » Neu auftretende Beschwerden

Zweck

Reguliert Herzrhythmus bei zu langsamer oder blockierter Herztätigkeit

Implantation

Kurzer Eingriff, meist in Lokalanästhesi, mit kurzer Kliniküberwachung

Verhalten im Alltag

Sport möglich, bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachten (z.B. Magnetfelder)

Nachsorge

Regelmäßige Kontrollen erforderlich (Lebensdauer: ca. 10 Jahre)

Empfehlungen nach einer Herzschrittmacher-Implantation

Ihnen wurde ein Herzschrittmacher eingesetzt, der sich aus einem Schrittmacher-aggregat und einer oder mehreren Sonden zusammensetzt. Verhaltensanweisung: Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, bitten wir Sie folgende Anweisungen zu beachten:



Empfehlungen

- » Heben Sie den Arm auf der Seite des Schrittmacher implantiert, für 6 - 8 Wochen nicht über Kopf bzw. über 90°.
- » Bei Auffälligkeiten der Wunde (z.B. Rötung / Überwärmung / zunehmende Schwellung) oder Zeichen einer Infektion mit Fieber suchen sie bitte zeitnah einen Arzt auf!
- » 10 Tage sollte die Wunde nicht direkt mit Wasser in Kontakt kommen. Baden ab Tag 14. Alle 2 Tage ist das Pflaster zu wechseln, oder wenn es nass geworden ist.
- » In der Regel müssen keine Fäden gezogen werden, da mit einem resorbierbaren Faden genäht wurde.
- » Die Wundkontrolle bis zum 10. Tag erfolgt durch den Hausarzt.

Das Einhalten der Anweisungen ermöglicht eine gute Einheilung des Aggregates und der Sonde/n und verringert so das Risiko einer Lockerung der Sonde/n. Eine erneute Operation aufgrund einer Sondenlockerung kann somit gut vermieden werden.



Wichtig

Der Herzschrittmacher-Ausweis ist stets mit sich zu führen und zu jeder Kontrolle mitzubringen! In Notfällen können hier wertvolle Informationen für die behandelnden Ärzte abgelesen werden.



120, avenue Lucien Salenty
L-9002 Ettelbruck
☎ (+352) 8166-1

10, rue G.-D. Charlotte
L-9515 Wiltz
☎ (+352) 8166-9